

Reformierte Kirche Dübendorf-Schwerzenbach

Betet, freie Schweizer/innen betet!

Der Bettag ist so etwas wie das Stiefkind unter den kirchlichen Feiertagen. Gesetzlich ist er vorgeschrieben, aber er ist anders begründet als Weihnachten, Karfreitag, Ostern, Auffahrt oder Pfingsten. Der Bettag orientiert sich nicht am Leben von Jesus Christus, sondern an einer Frömmigkeitspraxis, nämlich dem Gebet für den Staat.

Dübendorf-Schwerzenbach

Alt- und neutestamentliche Ansätze eines Bettags

Gebetszeiten für Staat und Volk haben eine lange Tradition. Bereits finden sich Spuren davon in der Bibel. Nehemia z.B., ein hoher jüdischer Beamter im Perserreich, vernimmt den schlechten Zustand seiner Volksgenossen im weit entfernten Israel – und dies bedrückt ihn. Er fastet mehrere Tage und erfleht von Gott, er möge doch das Schicksal seiner Brüder und Schwestern in der fernen Heimat wenden. Auch in den Klagepsalmen (z.B. Psalm 44) liest man von Not und Bedrängnis, die über das eigene Volk kommen. Der Psalm bietet sich dabei als Gebetsvorlage an und nimmt die Lesenden auf den Weg des Flehens und Bittens in Notzeiten mit: Gott möge sich als Helfer erweisen.

Während im Alten Testament Volk und Staat den zentralen Hintergrund von Denken, Handeln und Glauben bilden, so ändert sich dies im Neuen Testament grundlegend. Darin wird aus der Perspektive einer kleinen Glaubensgemeinschaft innerhalb eines Staates

respektive der gesamten Welt gedacht. Die Kongruenz zwischen Glaubens- und Volksgrösse ist nicht mehr gegeben. Der Staat selbst wird dabei weniger als freundliche und wohlwollende Ordnungsmacht erlebt, die es in Notzeiten zu verteidigen und für die es im Gebet einzustehen gilt, sondern vielmehr als Bedrohung (Stichwort: Christenverfolgung). Nicht die Abwendung der staatlichen Not, sondern die Bewahrung der Kirche vor dem Staat und das freie Ausleben des Glaubens rückt nun ins Zentrum des Betens und Flehens, was den Staat betrifft. Das Gebet ist darauf ausgerichtet, «ein ruhiges und gelassenes Leben» (1Tim 2,2) innerhalb des Staatswesens führen zu dürfen.

Der Weg zum modernen Bettag

Die Vorstellung eines christlichen Staates, wie er sich im frühen Mittelalter entwickelte, näherte die Gebetspraxis wieder der alttestamentlichen Darstellung an. Christentum und Staat waren so weit verschmolzen, dass man sogar den Segen von Gott im Krieg gegen andere (christliche) Völker erbetete. Buss- und Bettage waren aber (noch) nicht an



Rudolf Epp (1834-1910): Das Morgengebet

Bild: wikipedia.org

jährlich wiederkehrende Kalendertage gebunden. Der Staat veranlasste aber manchmal Gebetszeiten, insbesondere nach Ereignissen, bei denen die menschliche Machtlosigkeit deutlich wurde. So z.B., als im Jahr 1572 in Zürich bekannt wurde, dass Tausende von Hugenotten, also «reformierte» Glaubensgenossen, die in Frankreich lebten, niedergemetzelt und ermordet wurden. Die dadurch verursachte Sprachlosigkeit in Zürich führte ins Gebet. Auch wenn es in solchen Situationen schwierig ist und man vermutlich nicht weiss, «was man genau beten soll», so weist der Apostel Paulus für solche Zeiten darauf hin, dass Gottes Geist selbst «für uns mit wortlosen Seufzern vor Gott eintritt» (Röm 8,26). In Notzeiten erweist sich das Gebet als Krücke auf dem Weg zur Normalität.

Unser Bettag

Erst sehr spät folgt der letzte Schritt zum staatlich angeordneten und terminlich fixierten Bettag. Unsere heutige Tradition ist (überraschenderweise) eng verbunden mit der Gründung des modernen Bundesstaates im Jahre 1848. Nach vorausgegangenen Kämpfen zwischen liberalen und konservativen, auch zwischen reformierten und katholischen Kantonen und Parteien wurde gerade der Buss- und Bettag als einheitsstiftender Feiertag bestimmt. Der Blick soll immer wieder nach oben respektive über den abgrenzenden Zaun der eigenen Überzeugung gelenkt werden. Gebet verbindet. Denn wer christlich betet, betet auch immer im Sinne: «Nicht mein Wille, sondern dein Wille geschehe» (Mk 14,36).

Benjamin Wildberger, Pfarrer

Editorial

Helfen macht Freu(n)de

In den vergangenen Sommerwochen haben in unserer Kirchgemeinde zwei aussergewöhnliche und beeindruckende Veranstaltungen stattgefunden: Zum einen das grosse Gemeindefest am 24. Juni. An diesem Sonntag wurde die gemeinsame Kirchenpflege Dübendorf-Schwerzenbach offiziell ins Amt eingesetzt. Dieses geschichtsträchtige Ereignis wurde nach dem Gottesdienst mit einem sommerlichen Grillfest gewürdigt. Im benachbarten und überaus lauschigen Pfarrhausgarten liess man es sich bei bestem Wetter im Schatten mächtiger Bäume gut gehen. Dabei ergaben sich nicht nur etliche Kontakte über die ehemalige «Gemeingrenze» hinweg, sondern auch ein regelrechtes Zusammengehörigkeitsgefühl. Ein schönes und eindrückliches Bild! Nur gerade drei Wochen später fand mit den internationalen Begegnungstagen zum Reformationsjubiläum bereits der zweite Grossanlass statt. Mit Gästen aus unseren Partner-Kirchengemeinden aus Deutschland, Ungarn und Schottland feierten wir die Reformation, die sich zum fünf-hundertsten Mal jährt. Beide Anlässe richteten sich an ein grosses Publikum. Es wurden unter anderem jeweils über 200 Personen verpflegt. Damit so etwas ohne Pannen und zur Zufriedenheit der Gäste funktioniert, braucht es nicht nur eine minutiöse Planung, sondern auch genügend hochmotivierte Helferinnen und Helfer. Diese zu finden ist normalerweise der Alptraum aller Veranstalter. Umso erleichterter waren wir, als sich unsere Listen mit den benötigten HelferInnen schnell füllten. Das war für uns unerwartet und alles andere als selbstverständlich! Das riesige Engagement hat uns erstaunt, und dass schlussendlich alles wie geplant klappte, hat uns tief beeindruckt, uns dankbar und auch ein wenig stolz gemacht! Auch ich persönlich empfand es einmal mehr als Privileg, in einer Kirchgemeinde zu arbeiten, die sehr stark vom Engagement freiwillig Mitarbeitender lebt. Insgesamt sind es über 400 Personen, die in den verschiedensten Bereichen mitarbeiten. Was dadurch möglich wird, hat sich an den beiden Anlässen eindrücklich gezeigt. Gemeinsam sind wir stark! Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben und auch Sie durch Ihre Mitarbeit zur positiven Ausstrahlung unserer Kirchgemeinde beitragen möchten: Herzlich willkommen! Mehr Informationen zu den möglichen Einsatzgebieten in der Freiwilligenarbeit unserer Kirchgemeinde finden Sie im neuen Flyer, der an allen Standorten aufliegt. Wir freuen uns auf Sie!

Thomas Wüest, Sozialdiakon

Orgelkonzert

Dübendorf

Die Königin der Instrumente – Ein musikalisches Märchen

Die Kinder vom Schulhaus Dorf, Dübendorf und die Kinder der Orgelklasse von Yun Zaunmayr laden Sie herzlich ein zu einem Konzert für die ganze Familie.

Samstag, 8. September, 17.00 Uhr
Sonntag, 9. September, 17.00 Uhr
Ref. Kirche im Wil, Fällandenstrasse 1, Dübendorf
Eintritt frei, Kollekte

Die Königin der Instrumente, die Orgel, ist schon lange stumm. Niemand kann mehr darauf spielen.

Zahlreiche Experten haben versucht das Instrument zu reparieren, aber vergeblich. Eine Gruppe von Kindern enthüllt das Geheimnis der Orgel und sie finden den Weg, das Instrument zu retten... Nach dem Konzert dürfen alle Kinder selber auf der Orgel spielen und das grosse Instrument genauer erforschen.



Impuls-Gottesdienst

Dübendorf

Unternehmensethiker im Spannungsfeld von Quantenphysik und Religion

Die Erkenntnisse der Quantenphysik haben unser aufgeklärtes und materialistisches Weltbild erschüttert. Sie öffnen auch einen Weg zu einem neuen Verständnis von Religion. Allerdings werden sie noch immer weder in unserem Alltag noch in den meisten Einzelwissenschaften, insbesondere der Theologie, berücksichtigt. Der Physiker, Philosoph, Pädagoge und Unternehmensethiker Mathias Schüz sieht vor allem im Johannesevangelium Ansatzpunkte für einen Brücken-

schlag zwischen Quantenphysik und religiöser Erfahrung. In seinem Beitrag zum Impulsgottesdienst am 9. September 2018, 10.30 Uhr im ReZ erklärt er einfach und verständlich die Zusammenhänge und vermittelt sogar Übungen, wie jeder von uns den Logos als Urgrund des Universums in unserem Alltag erfahren kann. Offeriertes Frühstück ab 9.30 Uhr. Kinderprogramm ab 10.30 Uhr parallel zum Gottesdienst.



Prof. Dr. Mathias Schüz zu Gast im Impuls-Gottesdienst

Flüchtlingsarbeit



Vorstandsmitglieder und Flüchtlinge beim Dankanlass der IG-F am 23. Juni 2018

Info-Abend: Wie geht es den Flüchtlingen in Dübendorf?

Dübendorf

Die Interessen-Gruppe Flüchtlingsarbeit Dübendorf, kurz IG-F genannt, gibt es seit dem 1. Dezember 2015, als eine Arbeitsgruppe der Kirchenpflege zu einem offenen Austausch über die Situation der Asylsuchenden und anerkannten Flüchtlinge in Dübendorf einlud.

Aus diesem ersten Treffen haben sich verschiedene Initiativen und Projekte entwickelt, unter anderem der Flüchtlingstreff Café Welcome und die niederschwellige Basis-Deutschkurse für Flüchtlinge, welche nur durch das verlässliche Engagement vieler Freiwilliger über nun mehr als zwei Jahre regelmässig durchgeführt werden konnten.

Die IG-F hat sich zum Ziel gesetzt, die vielen Freiwilligen und deren Initiativen als unabhängige Stelle miteinander zu vernetzen, damit die Flüchtlinge rasche und unkomplizierte Hilfe im Alltag bekommen können. Etwa einmal im Quartal lädt sie zu einem offenen Austausch für alle Interessierten ein.

Die Situation der Flüchtlinge ändert sich ständig. Im März 2018 wurde die Sozialhilfe für aus humanitären Gründen vorläufig aufgenommene Ausländer aufgehoben. Es gibt für sie nur noch die tägliche Nothilfe. Gerade für die Familien aus Kriegsgebieten ist dies eine harte Prüfung. Für die Integration und Teilhabe an der Gesellschaft bleibt kaum etwas übrig. Aus diesem Grund haben wir in Absprache

mit dem Amt für Soziales den ORS Teamleiter Sozialberatung und Asylkoordination für Dübendorf zu unserem nächsten offenen Treffen am Mittwoch, 31. Oktober 2018 um 19.00 Uhr im Lindensaal eingeladen. Er wird die konkrete Situation in Dübendorf erklären und Fragen beantworten.

Weitere Informationen finden Sie auf www.ig-f.ch

Sie können im Verein Mitglied werden: <https://www.ig-f.ch/mitglied-werden/>

Sie können spenden: PC-Konto: 89-509464-7; zugunsten IG-F, 8600 Dübendorf IBAN-Nr. CH25 0900 000 8950 9464 7

Hanna Baumann, Sozialdiakonin, Catherine McMillan, Pfarrerin

Kultur

Dübendorf

«Denken wie ein reifer Mensch – sich freuen können wie ein Kind»

Ein Abend mit Yvan «Lozzi» Pestalozzi

Am Freitag, 14. September 2018 führt uns der bekannte Eisenplastiker durch die fantasievolle Welt, die er sich in den letzten 50 Jahren geschaffen hat und in der er bis heute lebt. Der Erfinder vom zehn Meter hohen «Muggeschwarm» im Verkehrskreisell beim Schossacher, vom «Lebensbaum» vor dem Lycée Français und von der Grossplastik «Lebensgefährtin» im neuen Kreisell am Hochbord erzählt mit Objekten aus seiner Werkstatt, mit Bildern und Kurzfilmen. Seine Multi-Media-Präsentation regt zum Staunen, Schmunzeln und Nachdenken an. Objekte werden zu Wortspielen, wie «Abdankungsmaschine für Heuchler und Erbschleicher» oder «Ster-

nenschaukel». Mit dem Alter vertieft sich die spirituelle Dimension seines Wirkens, wie das noch nicht realisierte Projekt «Traumschloss der Religionen» vermuten lässt. Humor, Spiritualität und Kreativität liegen nahe beieinander. Im Dübendorfer Heimatbuch vom Jahr 2016 sagt Pestalozzi: «Man spielt nicht mehr

weil man älter wird – man wird älter weil man nicht mehr spielt». Ich verspreche mir einen inspirierenden und kurzweiligen Abend und freue mich, wenn Sie auch dabei sind!

Pfarrerin Catherine McMillan

Freitag, 14. September 2018, 20.00 Uhr, ReZ Dübendorf



Yvan Pestalozzi mit Betonfigur

Veranstaltungen

Dübendorf

Senioren-Träff

Tanzmuffel willkommen!

Nach der Sommerpause findet am Mittwoch, 5. September 2018 wieder ein Senioren-Träff statt. Als Premiere laden wir zu einem beschwingten Tanznachmittag ein! Wer bei diesem Stichwort als Nicht-Tänzer üblicherweise die Flucht ergreift, darf sich diesmal aber überlegen, ob er oder sie nicht trotzdem teilnehmen will. Die Veranstaltung richtet sich nämlich explizit auch an Anfänger. Es ist auch nicht nötig einen Tanzpartner mitzubringen. Unter fachkundiger Anleitung werden einfache Tanzschritte gelernt, für die es keinen Partner braucht. In erster Linie geht es um die Freude an der Bewegung und nicht ums Einüben von Partnertänzen. Somit ist der Tanznachmittag durchaus für Unkundige und sogar für Tanzmuffel gedacht! Wagen Sie es, es wird bestimmt ein fröhlicher Anlass! Wie immer wird es auch ein Zvieri mit Kaffee und Kuchen geben.

Mittwoch, 5. September 2018, 14.00 – 16.00 Uhr im ReZ, Bahnhofstrasse 37, Dübendorf. Der Anlass ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Für die BewohnerInnen des Alterszentrums steht ein Fahrdienst zur Verfügung.

Schwerzenbach

Ökumen. Seniorenkafi



Auf dem Weg über den Septimerpass

Wanderung über den Septimerpass

Das Deckengemälde der Kirche San Martegn aus dem Jahre 1681! Einer der vielen Höhepunkte, welche Ernst Winkler auf seiner Wanderung von Thusis durch die Schinsschlucht nach Tiefencastel und von dort weiter über Savognin, Bivio, den Septimerpass nach Casaccia und dann schliesslich über Soglio und das ganze Bergell hinunter nach Chiavenna erlebt hat. Er berichtet uns über dieses und manch anderes Erlebnis anlässlich des Seniorencafés vom 20. September 2018 im ref. Pfarrhauseaal von Schwerzenbach. Auf dem Septimerpass von Bivio auf 1769 m gelegen nach Casaccia 1458 m.ü.M. verläuft die Europäische Wasserscheide zwischen den Einzugsgebieten von Rhein und Po. Der Pass war mindestens seit der Römerzeit einer der wichtigsten Alpenübergänge. Der Besitz der gesamten Septimerroute von Chur bis Chiavenna einschliesslich der damit verbundenen Zolleinnahmen bildete seit 960 die Machtbasis des Churer Bischofs. Über den Pass – im Hochmittelalter neben Grosse St. Bernhard und Brenner die wichtigste alpenquerende Transitverbindung – zogen Händler und Heere, Könige und Kaiser, beispielsweise 961 Otto der Grosse und 1164 Friedrich Barbarossa. Das gepflasterte Strässchen von 1387 sowie eine spätere – nach Annahme von Armon Planta um 1800 erbaute – Wegvariante sind abschnittsweise sehr gut erhalten.

Dübendorf



Jubilate-Chor: Projekt-sänger und –sängerinnen willkommen!

Auch dieses Jahr führt der Jubilatechor ein offenes Chorprojekt durch. Ziel ist das Adventskonzert mit argentinischer Musik, arrangiert durch Ariel Ramirez, mit dem Titel Misa Criolla und Navidad Nuestra. Diese beiden Werke stehen im Zentrum der Chorproben vom 21. August bis zum Konzert anfangs Dezember 2018. Mit der Misa Criolla und der Navidad Nuestra erklingt eine südamerikanische, warme Musik – die sowohl vom Rhythmus wie auch von den Harmonien und Klängen her erfrischend anders ist als die bei uns gängigen weihnachtlichen Melodien.

Weitere Infos unter: www.jubilatechor-duebendorf.ch

Erleben Sie selbst diese wohlthuende Musik und singen Sie mit beim Chorprojekt 'Misa Criolla und Navidad Nuestra'!

Die Proben finden vom 21. August bis 4. Dezember 2018 (ausgenommen Schulferien 9./16. Oktober) wie folgt statt:

Dienstagabends, jeweils 19.30 bis 21.30 Uhr

Probe-Wochenende: Samstag, 24. November, 9.00 bis 16.00 Uhr, Sonntag, 25. November, 9.00 bis 13.00 Uhr

Hauptprobe: Samstag, 8. Dezember, 9.00 bis 13.00 Uhr

Konzert: Sonntag, 9. Dezember, 17.00 Uhr, Vorprobe ab 15.00 Uhr.

Auskunft und Anmeldung, möglichst bis 4. September an:

Chorleiterin Anita Haapamäki, Tel.: 076 305 14 13; E-Mail: info@anita-haapamaeki.ch

Chor: Sven Michelsen Tel.: 044 821 23 29; E-Mail: koordinator@jubilatechor-duebendorf.ch

Dübendorf

30 Jahre claro Weltladen Dübendorf – feiern Sie mit uns!

Alle sind eingeladen ins Kino Orion, Dübendorf, am 25. September 2018, Beginn um 18.30 Uhr mit Apéro.

Um 20.00 Uhr geht es mit dem Film «TGV» auf wunderbar leichte Art auf eine Reise durch den schwarzafrikanischen Kontinent. Filmemacher Moussa Touré: «Ich bin Afrikaner, mit einem afrikanischen Blick, und ich mache afrikanisches Kino».

Anschliessend gemütliches Ausklungen an der Bar. Der Kinobesuch und der Apéro sind gratis, die Getränke sind selbst zu bezahlen.

Verein claro Weltladen

Grüner Guggel

Kirche und Umwelt

Wir sind nicht Kinder Gottes, solange wir unsere Umwelt so stiefmütterlich behandeln. Unbekannt



Gottesdienste

«Taste, fühle, begreife» – Erlebnis-Schöpfungs- Gottesdienst

Dübendorf

Manchmal geht mir etwas unter die Haut. Manchmal rückt mir jemand auf die Pelle. Ich fahre aus der Haut, fühle mich in meiner Haut wohl oder möchte nicht in der Haut eines anderen stecken. Ich taste mich an etwas heran, finde es vielleicht haarsträubend oder ergreifend – oder es lässt mich kalt. Solche Redewendungen zeigen, wie viel wir über unseren Tastsinn wahrnehmen, auch unbewusst. «Der Tast-, Spür- und Fühlsinn ist vielleicht der biologisch früheste, subjektivste und universellste aller Sinne» schreibt Johannes Beck. Der Tastsinn verbindet uns mit Tieren aller Art. Sogar Pflanzen erbringen erstaunliche Sinnesleistungen, obwohl sie keine Nervenzellen haben. Die gute Nachricht der Liebe Gottes zur ganzen Schöpfung kommt in sinnlichen Worten und Geschichten der Bibel zum Ausdruck. Am Sonntag, 23. September 2018 um



Tastende Hand (offizielles Bild zum Schöpfungs-Gottesdienst)

10.00 Uhr lädt das Umwelt-Team «Grüner Güggel» zu einem Erlebnis-Schöpfungs-Gottesdienst in der Kirche Wil ein. Unter dem Motto «Taste, fühle, begreife» tasten wir uns an den helfenden, berührenden

und heilenden Dienst von Jesus heran. Eine Tastgalerie, ein Parcours für die Füsse und Gebet mit Handauflegung sollen das Gehörte greifbar und begreifbar werden lassen. Catherine McMillan, Pfarrerin

«Der Tast-, Spür- und Fühlsinn ist vielleicht der biologisch früheste, subjektivste und universellste aller Sinne»

Internationale Begegnungstage

Dübendorf-Schwerzenbach

Erfolgreiche Begegnungstage

Das war ein grossartiges Fest, das sich über vier Tage erstreckte. Dank mehr als 60 Freiwilligen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den umliegenden Gemeinden Fällanden, Wallisellen und Greifensee konnten wir die

Gruppen aus Schottland, Ungarn und Deutschland beherbergen, verköstigen und ihnen wichtige Stätten der Reformation zeigen. Höhepunkte waren die Führungen in drei Sprachgruppen in Zürich, das berauschende Fest der Begegnung am Samstagabend mit Theater, Liedern, Film und Essen, der internationale Gottesdienst am Sonntag mit Dudelsack und Predigt-Talk über die Geschichte der Jünger mit Jesus

im Sturm, das Gulasch-Essen mit der ungarischen Gruppe am Greifensee, der Ausflug nach Wildhaus und auf den Chäserrugg, die berührende Abendmahlsfeier als Abschluss in der Kirche Schwerzenbach. Ein Besucher aus Fällanden schrieb: «Ich habe das Fest als unwahrscheinlich spannend, schön und bereichernd erlebt. Eine riesige Familie mit einer enormen gegenseitigen Wertschätzung.»



Impressionen von den Begegnungstagen

Dübendorf

Betttagsgottesdienst

Der ehemalige Nationalrat (EVP) Heiner Studer hält die Gastpredigt beim ökumenischen Gottesdienst zum eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag am 23. September 2018 um 10.30 Uhr in der katholischen Kirche Maria Frieden in Dübendorf. Der frühere Präsident der EVP Schweiz ist nun Präsident des Theologisch-Diakonischen Seminars Aarau. Er war Mitglied des Rates des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes (SEK) und Präsident von «Brot für alle». Seit 1980 ist er Laienprediger der Evangelisch-Reformierten Kirche des Kantons Aargau und der Evangelisch-methodistischen Kirche. Pfarrer Mbuyi Muke-



Gastprediger Heiner Studer

ba, Pastoralassistent Zeno Cavigelli und Pfarrerin Catherine McMillan leiten den Gottesdienst mit Feier der Eucharistie. Anschliessend sind alle zum Apéro im Leepünt eingeladen.

Generationenfest 2018

Schwerzenbach

Wenn alte und junge Menschen einander begegnen

Für das dritte Generationenfest im Wohn- und Pflegezentrum im Vieri in Schwerzenbach sind die Vorbereitungen in vollem Gang. Das Vorbereitungsteam besteht aus Mitgliedern der Reformierten Kirche Dübendorf-Schwerzenbach, der Katholischen Pfarrei St. Gabriel und vom «Vieri». Auf dem Programm stehen verschiedene Spielmöglichkeiten am Nachmittag, ein Platzkonzert mit dem Männerchor Schwerzenbach, ein ökumenischer Gottesdienst und ein Znacht (vom Grill).

Das Ziel ist, dass Menschen aus verschiedenen Generationen einen erlebnisreichen Nachmittag verbringen und dass viele Begegnungen quer durch alle Altersgruppen stattfinden.

Damit alles bestens klappt, sind helfende Hände an den verschiedensten Ständen sowie Kuchenspenden sehr willkommen. Wer Zeit und Freude hat, an diesem Nachmittag dabei zu sein und allenfalls Hand anzulegen, kann sich bei Esther Glättli melden (076 343 78 80).

Wir freuen uns auf Sie und auf einen Nachmittag mit vielen fröhlichen Menschen.

Generationenfest Schwerzenbach, Samstag, 8. September 2018, ab 14.00 bis 21.00 Uhr, Wohn- und Pflegezentrum Im Vieri, Schwerzenbach

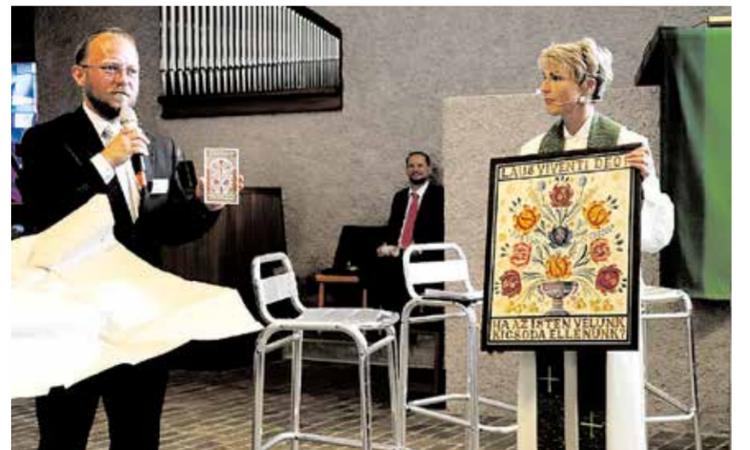
Dübendorf-Schwerzenbach

Geschenk aus Ungarn

Am Ende des internationalen Gottesdienstes zum Reformationsjubiläum am 15. Juli 2018 überreichte der Präsident der Reformierten Kirchgemeinde Zuglo, Budapest, Levente Hös, ein Gemälde von János Gaál, dessen Kunst die Wände der Partnerkirche in Zuglo schmückt. Das Blumenmotiv stammt aus der Region Kalotaszeg in Transsylvanien. János Gaál wurde vom ungarischen Staat für sein künstlerisches Schaffen über vier Jahrzehnte der Titel «Meister der Volkskunst» verliehen.

Zwei Zitate zieren das Gemälde: Einerseits der Bibelvers im Wappen der Reformierten Kirche Un-

garns aus dem Römerbrief 8,31: «Wenn Gott für uns ist, wer kann gegen uns sein?» Andererseits der lateinische Satz, den der Calvinist Albert Szenczi-Molnár unter seine Übersetzung der Psalmen ins Ungarische im 17. Jahrhundert setzte: «Laus viventi Deo» – «Ehre dem lebendigen Gott». Dieses bedeutungsvolle Geschenk war eine grosse Überraschung. Wir werden dafür in der Kirche Wil einen Ehrenplatz finden. Vom 5. bis 8. Oktober 2018 wird Pfarrerin Catherine McMillan die Gemeinde in Budapest besuchen. Wer sie kurzentschlossen begleiten möchte, melde sich bitte per Mail oder Telefon: 079 378 26 52. Der Schwerpunkt des Besuchs liegt auf der Vertiefung von Beziehungen und der Arbeit mit Jugendlichen und Familien.



Gemäldeübergabe durch Levente Hös

Agenda

Gottesdienste

Sonntag, 2. September

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Pfr. Daniel Schaltegger
Musik: Gospelchor Dübendorf
Chilekafi

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Gottesdienst mit Taufe
Pfr. Benjamin Wildberger
Chilekafi

Samstag, 8. September

17.00 Uhr, Wohn- und Pflegezentrum «Im Vieri», Schwerzenbach
Gottesdienst am ökum. Generationenfest
Pfr. Daniel Schaltegger und Diakon Michael Geiler

Sonntag, 9. September

10.30 Uhr, ReZ Dübendorf
Impuls-Gottesdienst
Pfrn. Catherine McMillan
Gast: Prof. Dr. Mathias Schütz, Unternehmensethiker
Thema: Unternehmensethiker im Spannungsfeld von Quantenphysik und Religion
Kinderprogramm ab 9.30 Uhr Zmorge

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Pfr. Karl Flückiger
Musik: Jubilatechor Dübendorf

Sonntag, 16. September

10.30 Uhr, kath. Kirche Dübendorf
Ökum. Betttagsgottesdienst mit Eucharistie
Gastpredigt: Altnationalrat Heiner Studer
Liturgie: Pfrn. Catherine McMillan, Pfr. Joseph Mbuyi Mukeba, Pastoralassistent Zeno Cavigelli
Musik: Cäcilienchor Apéro

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Betttagsgottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Benjamin Wildberger

19.00 Uhr, Guggelhuus Dübendorf
Jugendgottesdienst
Pfr. Daniel Schaltegger

Sonntag, 23. September

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Erlebnis-Schöpfungs-Gottesdienst «Taste, fühle, begreife»
Pfrn. Catherine McMillan
9.15 Uhr Einführung Monatslied
anschl. Most und Brot

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Gottesdienst mit Taufen
Pfr. Daniel Schaltegger

Sonntag, 30. September

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Taufgottesdienst
Pfrn. Annemarie Wiehmann und Kinder des 3. Klass-Unti

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Ökum. Gottesdienst zum Erntedank
Pfr. Benjamin Wildberger und Diakon Michael Geiler
Apéro

Schnappschuss



Vier Nationen vereint bei den Begegnungstagen zum Reformationsjubiläum.

Jeden Mittwoch

Wochengottesdienst
Attika im ASZ Dübendorf, Fällandenstrasse 22, 10.00 Uhr

Freitag, 14. September

10.00 Uhr, Alterszentrum «Im Vieri», Schwerzenbach
Diakon Michael Geiler

Wünschen Sie einen Fahrdienst zu den Gottesdiensten? Bitte melden Sie sich für Dübendorf bis jeweils Freitag 11.30 Uhr im Sekretariat 044 801 10 10 oder für Schwerzenbach bis Samstag 18 Uhr unter der Telefonnummer 079 435 20 09. Kinderinsel während den Gottesdiensten in der Kirche im Wil Dübendorf.

Gebet und Meditation

Dienstag, 4./25. September

Sitzen in der Stille/Meditation
18.15 Uhr, ReZ Dübendorf, Raum der Stille

Mittwoch, 19. September

Morgengebet
7.30 Uhr, Kirche Schwerzenbach, anschl. Zmorge im Pfarrhaussaal

Mittwoch, 19. September

Abendgebet «Zeit mit Gott»
18.30 Uhr, ReZ Dübendorf, Raum der Stille

Freitag, 28. September

Ökum. Taizé-Gebet
20.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach

Kinder

Dienstag, 25. September

Fiire mit de Chliine
9.30 Uhr, ReZ Dübendorf, Raum der Stille

Fiire mit de Chliine
16.00 Uhr, Kapelle St. Gabriel, Schwerzenbach

Veranstaltungen

Samstag, 1. September

Kafi Guggel
10.00 bis 12.00 Uhr, Guggelhuus, Bahnhofstr. 39, Dübendorf

Mittwoch, 5. September

Senioren-Träff
14.00 bis 16.00 Uhr, ReZ Dübendorf
Tanzmuffel willkommen!
(Fahrdienst ab Alterszentrum Dübendorf 13.30 Uhr)

Spielabend
19.30 Uhr, Pfarrhaussaal Schwerzenbach

Donnerstag, 6. September

Ökum. Frauen-Treff
9.00 Uhr, Pfarreizentrum Leepünt

Freitag, 7./21. September

Erzählcafé
14.30 bis 16.00 Uhr, Öffentlicher Treff mit Kaffee und Zvieri in der Cafeteria vom ASZ an der Fällandenstrasse 22, Dübendorf

Freitag, 7. September

Pilgern & Singen, Infoabend
19.30 Uhr, Kirche Schwerzenbach

Samstag, Sonntag, 8. und 9. September

Orgelkonzert für Kinder
17.00 Uhr, Kirche im Wil, Dübendorf

Donnerstag, 13. September

Spielnachmittag
14.00 Uhr, Guggelhuus Dübendorf

Freitag, 14. September

Ökum. Männerforum
19.30 Uhr, Pfarreizentrum Leepünt

Donnerstag, 20. September

Ökum. Seniorenkafi
14.00 bis 16.00 Uhr, Pfarrhaussaal Schwerzenbach
«Eindrücke der Wanderung über den Septimerpass»
Bildvortrag mit Ernst Winkler

Dienstag, 25. September

Chumm cho baschtle
14.00 bis 17.00 Uhr, ReZ Dübendorf

Freitag, 28. September

Mädelsabig
18.00 bis 21.00 Uhr, Kafi Guggel Dübendorf
Mädels der 6. Klasse und 1. Oberstufe
Deborah Hüppi

Jeden Mittwoch

Café Welcome
12.30 bis 16.00 Uhr, Gemeindehaus der Evang.-methodistischen Kirche Dübendorf, Adlerstrasse 12
Treffpunkt für Flüchtlinge und Deutschsprachige. Mittagessen, Begegnung, Infos und Kinderbetreuung.

Jeden Freitag (ausser Schulferien)

Zäme singe für Senioren
9.15 bis 10.15 Uhr, ReZ Dübendorf

Jeden Freitag (ausser Sommerferien)

Zmittenand
ab 12.00 bis 13.15 Uhr, ReZ Dübendorf, Anmeldung bis Mittwochmittag
Tel. 044 801 10 10

Öffnungszeiten Sekretariat

Montag bis Donnerstag:
8.30 bis 11.30 Uhr /
14.00 bis 16.30 Uhr
Freitag: 8.30 bis 11.30 Uhr

Am Knabenschiessen –
Nachmittag geschlossen.

Adressen

Dübendorf-Schwerzenbach

Sekretariat
Bahnhofstrasse 37
8600 Dübendorf
Tel. 044 801 10 10
sekretariat@rez.ch
www.rez.ch

Pfarramt

Pfarrkreis «Wil-Berg»
Daniel Schaltegger
043 355 03 91, 076 546 17 59
daniel.schaltegger@rez.ch

Pfarrkreis «Glatt»

Annemarie Wiehmann
044 726 00 81, 079 627 42 22
annemarie.wiehmann@zh.ref.ch

Pfarrkreis «Birchlen»

Catherine McMillan
044 801 10 39, 079 378 26 52
catherine.mcmillan@rez.ch

Pfarrkreis «Flugfeld»

Karl Flückiger
044 431 23 64
karl.flueckiger@zh.ref.ch

Kirchenkreis «Schwerzenbach»

Benjamin Wildberger
044 825 32 02, 076 508 01 84
benjamin.wildberger@rez.ch

Sozialdiakone

Thomas Wüest
Seniorenarbeit
044 801 10 13
thomas.wueest@rez.ch

Hanna Baumann
Jugendarbeit, Sozialberatung,
Flüchtlingstreff
044 801 10 30
hanna.baumann@rez.ch

Pascal Lottenbach
Jugendarbeit
044 801 10 31
pascal.lottenbach@rez.ch

Rahel Aschwanden
Kinder und Familienarbeit
Telefon 044 801 10 32
rahel.aschwanden@rez.ch

Standorte

ReZ (Reformiertes Zentrum) mit Guggelhuus, Dübendorf
Bahnhofstrasse 37
8600 Dübendorf

Kirche im Wil, Dübendorf
Fällandenstrasse 1
8600 Dübendorf

Kirche Schwerzenbach
Kirchstrasse
8603 Schwerzenbach

Pfarrhaussaal Schwerzenbach
Kirchstrasse 10
8603 Schwerzenbach

Impressum

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung «reformiert.»

Herausgeberin:
Reformierte Kirche
Dübendorf-Schwerzenbach

Redaktion:
Sabina Kaiser
Bahnhofstrasse 37,
8600 Dübendorf
Telefon 044 801 10 17
sekretariat@rez.ch

Layout: kolbgrafik.ch

Druck: swissprinters.ch

Gemeinsame Beilage:
Trägerverein reformiert.zürich
in Zusammenarbeit mit der reformierten Kirchgemeinde
Dübendorf-Schwerzenbach